



Frühe Bildung als Zukunftschance für alle Kinder

Hessischer Sozialminister Stefan Grüttner
zu Gast bei Stiftung „Kleine Füchse“

28.10.2011

„Eine Bildungspolitik, die allen Kindern gerecht wird, ist die große Herausforderung und eines der wichtigsten Ziele der hessischen Landesregierung“, mit dieser klaren Positionierung stimmte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner etwa 70 geladene Gäste der Stiftung „Kleine Füchse“ am 27. Oktober auf seinen Abendvortrag im Wiesbadener Solmsschlösschen ein. Und zu Recht kann Grüttner auf die konsequente Arbeit des Hessischen Sozialministeriums mit seinem „Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) für Kinder von 0 bis 10 Jahren“ verweisen. Als erstes Bundesland hatte Hessen bereits 2004 – in Kooperation mit Bayern – die Weichen dafür gestellt, frühkindliche Bildung von Anfang an zu realisieren. Das Sozialministerium habe dadurch „einen Orientierungsrahmen für eine ineinander greifende Bildungsphilosophie und einheitliche Bildungsziele aller Bildungs- und Lernorte für Kinder von der Geburt bis zum zehnten Lebensjahr entwickelt, der das Kind mit all seinen individuellen Fähigkeiten in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellt“. Damit nun gezielt vorhandene Begabungen und Potentiale bereits im Elementarbereich entdeckt und gefördert werden, bieten die Projekte der Stiftung „Kleine Füchse“ eine geeignete Schnittstelle, um auch das Thema Hochbegabung und Begabtenförderung voran zu bringen, etwa durch die Fortbildung von Erziehern in Kindertagesstätten. „Gerade hochbegabte und besonders begabte Kinder brauchen eine differenzierte Sichtweise ihrer Erzieherinnen und individuelle Förderung anstatt Ausgrenzung“, unterstreicht Ursula Raule von der Stiftung „Kleine Füchse“ die große Bedeutung einer zusätzlichen Weiterbildung in Sachen begabungsgerechter Förderung. So unterstützte das Hessische Sozialministerium in diesem Jahr wiederum zwei Fortbildungsmodule der Raule-Stiftung im September und Oktober mit dem Ziel, Erziehungspartnerschaften zwischen hochbegabten Kindern, Eltern und Pädagogen zu stärken oder auch um bei vorzeitiger Einschulung einen gelungenen Übergang von der Kita zur Grundschule zu gestalten. Ende November können sich dann 24 Erzieherinnen aus hessischen Kindertagesstätten über ihr Zertifikat freuen, um die neuen Kompetenzen und Impulse in ihrer Kita einzubringen. „Nur ein qualitativ hochwertiges Angebot ermöglicht allen Kindern von Beginn an die Chance, sich individuell bestmöglich zu entwickeln“, so Grüttner über die Fortbildungsinitiative der Wiesbadener Stiftung und zu seiner Vision, um „mit Bildung Zukunft zu gestalten“.



Nach dem Vortrag „Bildung von Anfang an“,
v.l.n.r.: Zsolt Gheczy, Ursula Raule, Staatsminister Stefan Grüttner, Horst Raule, Foto: S. Kobler